

Direkter Zugang zum notfallpsychiatrischen Dienst

Per 1. Januar 2017 ist die Luzerner Psychiatrie im Kanton Luzern neu an 365 Tagen und rund um die Uhr über die Notfallnummer 0900 85 65 65 erreichbar. (sgo, jku)

Die bisherige notfallpsychiatrische Versorgung lag in der Luzerner Landschaft in den Händen des allgemeinen ärztlichen Notfalldienstes. In der Stadt und Agglomeration hatte die Ärztesgesellschaft mit der Vereinigung der Luzerner Psychiater (VPLU) ein Notfallreglement erstellt. Darin wurde festgehalten, dass die VPLU einen notfallpsychiatrischen Hintergrunddienst einrichtet, der während 24 Stunden an 365 Tagen erreichbar ist. Für den Notfallpsychiater bestand untertags keine Ausrückpflicht, sondern nur nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen. Aufgrund des Ungleichgewichts zwischen Stadt und Landschaft wurde vor einigen Jahren durch die VPLU in Zusammenarbeit mit der lups in der Luzerner Landschaft ein dringlicher Konsiliardienst (DPK) errichtet. Damit werden psychiatrischer Konsilien für niedergelassene Ärzte im Versorgungssektor Luzern-Land innert 48 Stunden an Werktagen angeboten.

Mangelnder Nachwuchs und Versorgungslücke

Trotz der bisherigen Organisation fehlten ein direkter Zugang zu einem notfallpsychiatrischen Dienst und ein Standort, an dem sich Patientinnen und Patienten im Notfall auch selbstständig melden können. Zudem war die VPLU aufgrund der Überalterung und mangelndem Nachwuchs kaum mehr in der Lage, diesen Hintergrunddienst zu leisten.

Versorgungslücke schliessen

Angesichts dieser Tatsachen nahm sich das Gesundheitsdepartement des Kantons Luzern bereits im Jahr 2012 dieser Problematik an. In dessen Auftrag erarbeitete die lups zusammen mit der VPLU und der Ärztesgesellschaft des Kantons Luzern einen ersten Projektvorschlag. Das Projekt «Schliessung von Lücken in der psychiatrischen Notfallversorgung» wird vom Gesundheitsdepartement des Kantons Luzern in der Leistungsvereinbarung 2014 mit der lups unterstützt.

Das konkretisierte Konzept für die notfallpsychiatrische Versorgung wurde mit folgenden Zielen erstellt:

- Optimierung der notfallpsychiatrischen Versorgung
- Verminderung von Eskalationen in Notfallsituationen durch bessere Erreichbarkeit und schnellere Abwicklung eines psychiatrischen Notfalls
- Entlastung der Diensthabenden der Vereinigung der Luzerner Psychiater
- Schnellere fachärztliche Beratung der Hausärzte und Hausärztinnen

Die drei Organisationen einigten sich auf das Kooperationsmodell, das nun am 1. Januar 2017 in Kraft tritt.

Das neue Kooperationsmodell

Das bestehende Team der Anmelde- und Triagestelle lups übernimmt weitere Aufgaben. Sie wird an 24 Stunden während des ganzen Jahres über die Notfallnummer – 0900 85 65 65 – erreichbar sein und die Patienten und/oder Angehörigen oder andere Hilfesuchende triagieren.

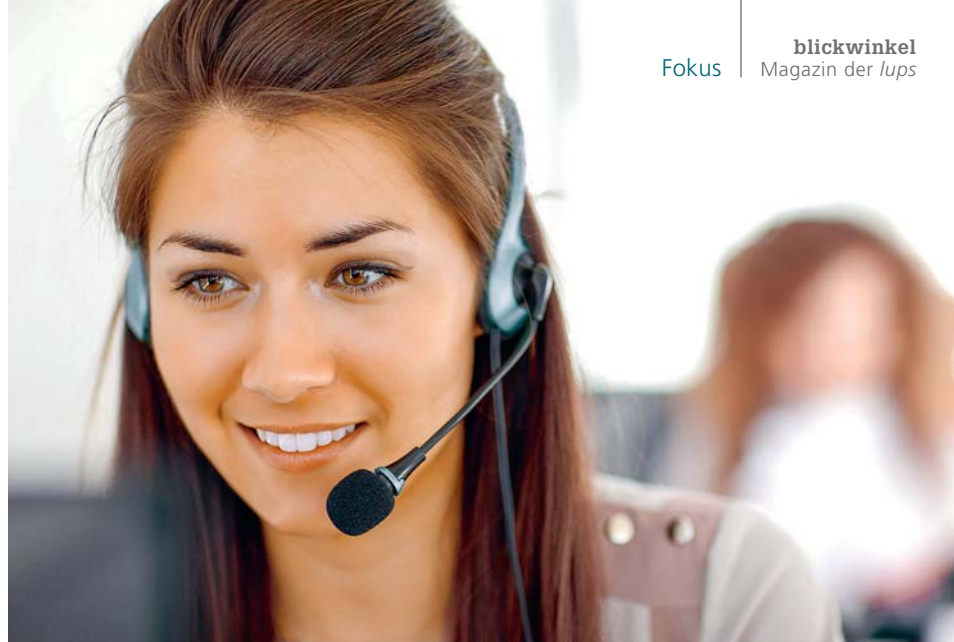
- Ist eine Hospitalisation notwendig, erfolgt die Zuweisung an die Stationären Dienste oder für ein Hometreatment an die Teams der Gemeindeintegrierten Akutbehandlung (GiA).
- Ist keine Hospitalisation notwendig, jedoch eine dringliche psychiatrische fachärztliche Abklärung, vermittelt das Triage-Team den diensthabenden Psychiater der VPLU. Dieser nimmt mit dem Patienten/der Patientin Kontakt auf und untersucht ihn/sie innert 12 Stunden in der eigenen Praxis.

Die fachärztlichen psychiatrischen Untersuchungen sind für Personen aus der Stadt Luzern und Agglomeration möglich. Für Betroffene aus der Luzerner Landschaft ist weiterhin der Dringliche Psychiatrische Konsiliardienst (DPK) zuständig.

- Ist eine Beurteilung eines Patienten/einer Patientin vor Ort notwendig, wird der Auftrag über medphone oder direkt an den diensthabenden Arzt/Ärztin der Ärztesgesellschaft weitergeleitet.



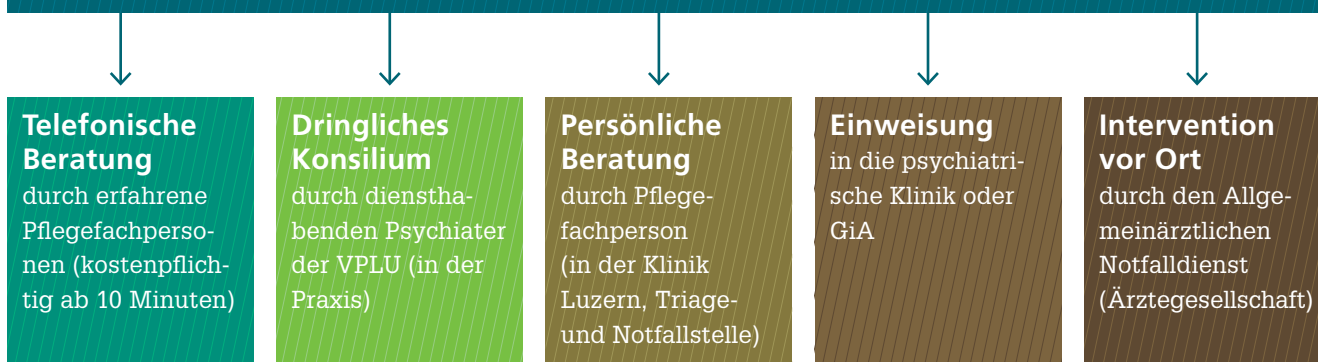
Wenn bei psychischen Problemen Hilfe gefragt ist.



Das Team Anmeldung und Triage berät im psychiatrischen Notfall und koordiniert das weitere Vorgehen.

Anmeldung und Triage bei psychiatrischen Notfällen

Psychiatrischer Notfall, Telefon Betroffene: 0900 85 65 65 ÄrztInnen: 058 856 53 00



– Ist eine Beratung von Angehörigen oder Betroffenen gewünscht, erfolgt diese telefonisch (kostenpflichtig ab 10 Minuten) durch erfahrene Pflegefachpersonen der Anmelde- und Triagestelle. Die kostenpflichtige Telefonnummer, welche allen offen steht, kann im März 2017 in Betrieb genommen werden.

– Wird ein nicht fachärztliches Abklärungs- und/oder Beratungsgespräch gewünscht, werden der Patient/die Patientin und/oder die Angehörigen für ein Gespräch in der Klinik Luzern (Triage- und Notfallstelle) aufgebeten. Eine Pflegefachperson bespricht mit den Betroffenen deren Anliegen, trifft weitere Abklärungen und leitet das weitere Prozedere ein.

Die psychiatrische Notfallnummer ersetzt jedoch nicht den Hausarzt oder die Hausärztin. Der Hausarzt ist und bleibt die Schlüsselperson in der allgemeinen Patientenversorgung. Er bleibt für Patientinnen und Patienten in Notfällen die erste Ansprechperson oder bei dessen Abwesenheit kommt der allgemeinärztliche Notfalldienst zum Tragen. —

Neue Notfallnummer

Die Luzerner Psychiatrie bietet gemeinsam mit der Vereinigung der Luzerner Psychiater (VPLU) und der Ärztegesellschaft Luzern die Notfallnummer 0900 85 65 65 für Menschen in psychischer Not an. Diese steht der Luzerner Bevölkerung rund um die Uhr und an 365 Tagen zur Verfügung. Anruferinnen und Anrufer wird rasch und kompetent geholfen. Je nach Situation werden sie direkt telefonisch beraten oder erhalten – sofern angezeigt – innerhalb 12 Stunden einen ambulanten Konsultationstermin beim diensthabenden Psychiater/der diensthabenden Psychiaterin (VPLU).